

„Zweifeln kommt von Zwei“

GOTTESDIENST Das Team des @nderen Gottesdienstes begeisterte sein Publikum wieder mit viel Musik, Theaterspiel und Tanz einer neuen Gruppe.

VON SONJA GRABAUTZKI

POGGENDORF. „Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen, voneinander lernen miteinander umzugehen“ diese Textzeilen passen perfekt zum @nderen Gottesdienst. Thema diesmal: Er liebt mich, er liebt mich nicht – zwischen Vertrauen und Zweifel.“

Zur Begrüßung gab es kleine Schokoladenstückchen. Begleitet von einem leisen Bandintro betraten Birgit Pfau und Gudrun Feldmann die Bühne und eröffneten den modern gestalteten Gottesdienst in Poggen-
dorf. Diesen @nderen Gottesdienst gibt es nun schon seit 2001 und in jedem Jahr versucht das Team, mindestens vier Gottesdienste auf die Beine zu stellen. Besonderes Highlight ist immer die Bühnendekoration. Diesmal war sie mit Blumen und einer riesigen Wand aus Schuhkartons geschmückt. Deren besondere Bedeutung in der Pre-

Blumen und eine riesige Wand aus Schuhkartons

digt zur Geltung kam. Die Band rund um Michael Turban spielte zum Einklang vier Stücke und begeisterte die Menge. Birgit Pfau und Gudrun Feldmann verdeutlichten zwischendurch immer mal wieder das Thema: „Zweifeln kommt von Zwei, also hat man zwei Möglichkeiten und man muss sich nicht gleich entscheiden. Demnach ist der Zweifel die Vorstufe für unsere Entscheidung.“

Nach einem weiteren Lied war es Zeit für das Theaterstück. Diesmal war der Schauplatz ein Blumenladen. Bernd Hefter konnte sich einfach nicht entscheiden zwischen so vielen Sträußen und zweifelte an der Liebe seiner Freundin. Blumenverkäuferin Gabriele Grabautzki versuchte, ihm zu helfen. Zum Schluss wurde klar, dass man immer Zweifel hat.

Pastor Torsten Kiefer aus Greifswald sorgte für das letzte Verständnis. Kerngeschichte der Predigt war die Geschichte vom ungläubigen Thomas aus dem Johannes-evangelium. Nach seinem Tod am Kreuz zeigte sich Jesus noch einmal seinen Jüngern. Thomas hatte dies verpasst und zweifelte deshalb am Wahrheitsgehalt dieses Ereignisses. Bis Jesus auch ihm erschien und ihm somit alle Zweifel nahm. Dann sprach er zu seinen Jüngern: Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Kernsatz des gesamten Gottesdien-



Gabriele Grabautzki und Bernd Hefter beim Theaterspiel. Im Blumenladen gibt es einfach zu viele Sträuße, wie soll sich da ein Mann für den richtigen entscheiden.

FOTO: SONJA GRABAUTZKI

tes. „Jeder hat Zweifel und baut eine Wand aus Schuhkartons in seinem Kopf auf“, so Torsten Kiefer. Nach und nach zerstörte er die Wand, die die Zweifel symbolisierte, und stehen blieb ein Kreuz. Das Vertrauen in Gott kann man lernen, man muss nur Erfahrungen mit ihm sammeln. „Wir stehen

immer zwischen Zweifel und Glauben. Dies ist schon seit der Urzeit so und speziell seit der Auferstehung Christi. Wichtig ist, was wir mit Jesus und Gott erleben, denn das ist für uns realistisch und wir können Zweifel abbauen. Andere können dann immer noch nicht daran glauben, aber wir persönlich

schon“, erklärte Pastor Martin Wiesen-berg.

Nach einem weiteren Lied kam es noch zu einer Premiere. Die „Gülzow Hof Tänzer“ zeigten einen israelischen Kreistanz. Diese Tanzgruppe übt unter der Leitung von Antje Schwarze internationale und Standardtänze ein.

Nordkurier * Demminer Zeitung vom 30.03.2010



Neu in der Band dabei: Sängerin Ines und Bassist Christian neben Gitarrist Horst.



Ein "Profi" seines Faches: Torsten Kiefer. Danke für Deine faszinierende Predigt!



Verabschiedung von Bernd, der den @nderen Gottesdienst wesentlich mitgeprägt hat. Danke und Gottes Segen an neuer Stätte in Greifswald!